

Da an der orobischen Linie Faltung und Ueberschiebung, bez. Bruch in engem Zusammenhange stehen und ein gleiches wohl auch für die östliche Fortsetzung im Adamellostock angenommen werden kann, so ergeben sich bei Annahme einer vortektonischen Intrusion Schwierigkeiten in der Deutung des Gallineraprofils und wegen der unversehrten Erhaltung der Kontaktzone mit Apophysen in der schmalen Gallinerasedimentzunge. Man könnte vielleicht die Faltung im Gallineragebiet als Intrusionsfaltung deuten, in welche später die Dislokation der orobischen Linie eintrat (und die regionale Faltung), doch sprechen die regionaltektonischen Ueberlegungen eher für eine Zugehörigkeit zur Hauptgebirgsfaltung.

Wenn also auch das vorliegende Alterskriterium nicht ganz eindeutig ist, so ist es doch das stichhältigste unter den bisher vorgebrachten indirekten Kriterien zur Altersfrage. (W. Hammer.)

Fortschritte der Mineralogie, Kristallographie und Petrographie. Herausgegeben von der Deutschen Mineralogischen Gesellschaft unter Redaktion von G. Link. V. Band. Jena bei G. Fischer, 1916. 324 S.

Nachdem im Jahre 1915 der Kriegsverhältnisse wegen kein Band erschienen war, liegt nun 1916 der V. Band dieser periodischen Druckschrift vor, durch deren Herausgabe sich die Deutsche Mineralogische Gesellschaft ein großes Verdienst um ihr Fach erwirbt — bei der stets weitergehenden Spezialisierung einerseits, und dem raschen Vorwärtsarbeiten in mehreren der hier in Betracht kommenden Teilfächer andererseits sind Sammelbesprechungen aus der Feder erfahrener Fachleute, wie sie diese Bände bieten, eine wertvolle Unterstützung, ja vielfach eine Notwendigkeit, um der Entwicklung des Faches folgen zu können und zum gegenseitigen Anschluß.

Der vorliegende Band enthält außer den Vereinsberichten folgende Besprechungen:

A. Johnsen, Kristallstruktur.

P. Niggli, Neuere Mineralsynthesen.

O. H. Erdmannsdorfer, Ueber Einschlüsse und Resorptionsvorgänge in Eruptivgesteinen.

F. Becke, Fortschritte auf dem Gebiet der Metamorphose.

F. Berwerth, Fortschritte in der Meteoritenkunde seit 1900.

K. Schulz, Die Koeffizienten der thermischen Ausdehnung der Mineralien und Gesteine und der künstlich hergestellten Stoffe von entsprechender Zusammensetzung. (W. H.)